



CD-Projekt

Klavierstückeprogramm
zusammenstellen, einüben
und aufnehmen, CD
produzieren, Cover gestalten

AB3b, Schule Bubikon

Jacqueline Bachmann, Mai 2012

CD- Aufnahme

Inhaltsverzeichnis

| | |
|--------------------------------|----|
| 1. Einleitung | 1 |
| 1.1 Motivation | 1 |
| 1.2 Begründung zur Themenwahl | 1 |
| 1.3 Ziele, Ideen, Erwartungen | 1 |
| 1.4 Vorgehen und Bedenken | 1 |
| 1.5 Dank | 2 |
| 2. Hauptteil | 2 |
| 2.1 Grobplanung | 2 |
| 2.2 Umsetzung | 3 |
| 2.3 Fotos | 4 |
| 2.4 Stückwahl und –reihenfolge | 5 |
| 2.5 Zu den Stücken | 5 |
| 1. River flows in you | 5 |
| 2. Più Che Puoi | 6 |
| 3. Petite Rêverie | 6 |
| 4. Sally Gardens | 6 |
| 5. Melancholy Reflections | 6 |
| 3. Schlussteil | 7 |
| 3.1 Fazit/ Reflexion | 7 |
| 4. Linkliste | 7 |
| 5. Anhang | 8 |
| 5.1 Persönlicher Zeitplan | 8 |
| 5.2 Sponsorenbrief | 9 |
| 5.3 Foto für CD-Cover | 10 |
| 5.4 Text CD-Beitblatt | 10 |

1. Einleitung

1.1 Motivation

Ich bin motiviert, weil mir die Musik Freude macht und ich auch Fortschritte erkennen kann. Auch bekomme ich immer wieder von verschiedenen Personen Rückmeldungen was für meine Fortschritte sehr wichtig ist.

1.2 Begründung zur Themenwahl

Dieses Thema habe ich aus einem sehr einfachen Grund gewählt. Die Musik nimmt einen sehr grossen Teil in meinem Leben ein. Es ist auch etwas, was mir Freude macht und so lag es nahe, dass sich meine Oberstufen- Abschlussarbeit um die Musik dreht.

1.3 Ziele, Ideen, Erwartungen

Mein grösstes Ziel während diesem Projekt war es, die Zeit zu nutzen, um mich selber weiter zu bringen und meine Erfahrungen auszubauen. Ich habe mich sehr gefreut und es auch als nicht selbstverständlich angeschaut, dass ich schon in diesem Alter meine ersten Erfahrungen im Zusammenhang mit einem Tonstudio machen darf.

1.4 Vorgehen und Bedenken

Meine hauptsächliche Arbeit variierte nicht gross. Bis zu den Aufnahmen musste ich nicht viel anderes machen als üben. Immer wieder kamen so kleine Aufgaben wie zuerst die Stückwahl und dann später auch die Stückreihenfolge zu bestimmen.

Meine grösste Angst war es eigentlich, dass ich am Ende mit meiner Arbeit nicht zufrieden sein würde.

CD-Aufnahme

1.5 Dank

Ein ganz herzliches Dankeschön geht als aller erstes an meine Begleitperson. Elena Alambiaga war als meine Klavierlehrerin wirklich jederzeit erreichbar und behilflich. Ohne die guten Tipps von ihr hätte ich es nie so hingebacht wie es jetzt ist. Auch geht an meine Klassenlehrperson Eva Sommer ein Dank. Ohne die nötige Planung, die Sie geleitet hat, hätte das auch nicht funktioniert. Mein Mami und meine Schwester haben mich mit weiteren Vorschlägen und Kritikien unterstützt. Aber auch Beat Muhr darf ich nicht vergessen zu danken für die ganze Arbeit bei den Aufnahmen und der Produktion der CDs. Und ohne die vielen Sponsoren, hätte ich diese CD auch nicht verwirklichen können. Auch an sie einen grossen Dank.

2. Hauptteil

2.1 Grobplanung

Planen musste ich nicht viel. Ich schaute einfach, wann ich mit welchem Stück beginnen muss zu üben und machte mir einen kleinen Plan (siehe Anhang). Zwei von den Stücken hatte ich schon früher einmal gespielt und musste sie nur wieder auffrischen. Mit dem Hauptstück, dem längsten und anspruchvollsten, begann ich schliesslich. Sobald ich wieder ein gutes Stück weiter gekommen bin, nahm ich ein kleineres dazu. Parallel dazu repetierte ich aber immer die alten Stücke. Irgendwann kam dann noch das letzte Stück dazu. Alles übte ich zuerst so, dass ich die Töne kannte und fing dann sogleich an, mit den Tönen zu spielen und den Rhythmus musikalisch zu gestalten.

Als ich beschloss, die Aufnahmen im Tonstudio zu mache, musste ich mich sofort hinter den Computer setzen und einen Sponsorenbrief (siehe Anhang) gestalten.

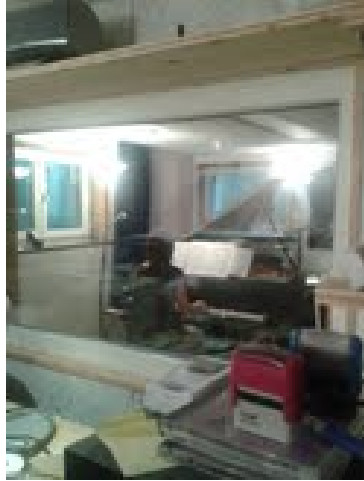
CD-Aufnahme

2.2 Umsetzung

Am Tag der Aufnahmen war ich 13 Stunden an der Arbeit. Um neun Uhr morgens liess ich mich im Studio blicken. Die Mikrofone und alles stand schon bereit. Sofort spielte ich mich ein. Bald darauf fingen wir mit der ersten Aufnahme an. Bis zum Mittag spielte ich ein Stück nach dem anderen, jedes mehrere Male und dann schnitten wir sie wenn nötig zusammen. Nach dem Mittag ging es weiter. Bis wir alle Stücke aufgenommen und zusammengeschnitten hatten, dauerte es schon bis in den späten Nachmittag. Sogleich ging es weiter mit dem Abmischen. Sobald mir die Version gefiel, wurde die erste CD gebrannt. Endlich. Endlich durfte ich mir die fertig gebrannte CD das erste Mal anhören. Das Gefühl, das ich hatte während dem Hören, war etwas ganz Besonderes. Auch lag darin ein klein wenig Stolz, wenn man weiss, dass dir deine allererste CD gelungen ist. Ohne Pause setzten wir uns dann wieder an den Computer und wählten unter den vielen Fotos, die ich machen lassen habe, ein geeignetes (siehe Anhang) aus. Das ging ziemlich lange. Aber wir konnten uns dann schliesslich entscheiden. Sofort fingen wir dann noch mit der Grafikarbeit an. Um 22.00 Uhr entschieden wir uns für den Feierabend. Wir würden am darauf folgenden Montag weiter machen. Das taten wir dann auch. Ich brachte an diesem Tag noch den Text für das Beiblatt mit. Das konnten wir dann kopieren und so anordnen, dass es mit dem Platz aufging. Als Schrift und Farbe ausgewählt waren, ging es schon zum Drucken. Nach ein paar Probedrucken galt es ernst. Während dem die CDs alle wie an einem Laufband gebrannt, bedruckt und die Beiblätter gedruckt wurden, fuhr mich mein Mami kurz nach Hinwil, um dort im Inter Discount die CD-Hüllen zu besorgen. Er bot mir zwar Hüllen an, aber ich wollte lieber die dünnen und es lag noch im Budget. Am späteren Nachmittag konnte ich die CDs und die Beiblätter abholen. Nun war die Arbeit im Studio beendet. Jetzt warteten die CDs nur noch darauf, zuhause alle in eine Hülle zu kommen. Die harte Arbeit hat sich sehr gelohnt, aber am Abend wusste ich, was ich gemacht habe. Am allermeisten freute ich mich jetzt darauf, die CDs verteilen zu können.

CD-Aufnahme

2.3 Fotos



2.4 Stückwahl und –reihenfolge

Ganz am Anfang musste ich mich natürlich für eine Stilrichtung und die dazugehörenden Stücke entscheiden. Für mich war bald klar, in was für eine Richtung ich gehen will. Da ich mich mit ruhiger Klaviermusik schon mehrere Male auseinander gesetzt habe und mir diesen Stil auch recht gut liegt, entschied ich mich für eine ruhige Stückwahl. Die Stücke hatte ich dann auch ziemlich schnell zusammen. Zwei davon hatte ich noch in meiner Repertoire-Liste und für die anderen entschied ich mich aus einer Auswahl, die mir meine Klavierlehrerin gegeben hat. Als ich alle Stücke schon eingeübt hatte und kurz vor den Aufnahmen war, musste ich mich für eine Reihenfolge entscheiden. In diesem Zusammenhang überlegte ich mir eine Reihenfolge, die mir passen würde und überprüfte dann zusammen mit meiner Klavierlehrerin, ob es auch mit den Tonarten stimmte. Mein erster Vorschlag passte und die Reihenfolge war bestimmt.

2.5 Zu den Stücken

1. River flows in you

River flows in you ist eine Komposition des südkoreanischen Pianisten Yiruma. Auf seinem zweiten Album First Love wurde sie 2001 erstmals veröffentlicht. Das Stück ist so bekannt, weil es in der Twilight-Serie für die Untermalung einer romantischen Szene gewählt wurde. Vampir Edward spielt diese Melodie seiner Geliebten Bella auf dem Klavier vor. Die Komposition wurde schlussendlich dreimal innerhalb von zwei Jahren über verschiedene Wege in den Charts platziert.

2. Più Che Puoi (Hauptstück)

Più Che Puoi wurde von Eros Ramazzotti komponiert und gesungen. Er ist ein römischer Sänger und Songwriter. Geboren ist er im Jahre 1963. Ursprünglich war es ein Duett mit der amerikanischen Sängerin Cher (italienisch und englisch). Es gibt aber auch Soloverversionen von ihm. Er sagt mit diesem Song aus, dass man das Leben genießen und leben soll. Übersetzt heisst Più Che Puoi: Mehr als du kannst. Die Klavierversion, die ich spiele ist eine Adaption vom schweizer Komponisten und Klavierlehrer Daniel Hellbach.

3. Petite rêverie

Petite rêverie wurde von Alexandre Tansman komponiert. Er war ein französisch-polnischer Komponist und lebte von 1897, geboren in Lodsch, Polen bis 1986, gestorben in Paris, Frankreich. Das Stück stammt aus einer Sammlung für Klavier mit dem Namen „Pour les enfants“, das aus mehreren Bänden in fortschreitendem Schwierigkeitsgrad besteht.

4. Sally Gardens

„Down by the sally gardens“ ist ein Gedicht des irischen Poeten William Butler Yeats (1865-1939). Er schrieb es zu einer Melodie, die er von einer alten Frau gehört hatte. Vermutlich ein altes irisches Lied. So versuchte er es zu rekonstruieren. Sally Gardens gehört zu den Traditional Irish Songs.

5. Melancholy Reflections

Melancholy Reflections wurde komponiert von Mike Schoenmehl. Er ist ein deutscher Komponist und Musiklehrer (geb. 1957). Hauptsächlich ist er im Jazzbereich tätig.

3. Schlussteil

3.1 Fazit/ Reflexion

Ich habe sehr viel aus diesem Projekt gelernt. Wenn ich mir jetzt die CD anhöre, fallen mir immer wieder Dinge auf, an denen ich noch zu üben habe und für das nächste Mal verbessern kann. Mit dem meine ich hauptsächlich die Dynamik und das Musikalische, das ich noch viel mehr ausbessern möchte.

Das Projekt hat mir sehr viel Spass gemacht. Auch konnte ich mehr Zeit für das Klavier spielen investieren und verschiedene Schwächen stärken. Ich finde die Idee eines solchen Projekts super. Jeder hat so die Möglichkeit, sich mit einem Thema, das einem liegt, auseinander zu setzen.

4. Linkliste

<http://www.youtube.com/watch?v=F-4wUfZD6oc&feature=related>

<http://www.youtube.com/watch?v=kOrvfYbtnl>

<http://www.youtube.com/watch?v=mGqGQ15jVlg>

<http://www.youtube.com/watch?v=aE4wurl6jlg>

<http://www.youtube.com/watch?v=ZvS4LX6p2jo>

http://de.wikipedia.org/wiki/River_Flows_in_You

<http://www.youtube.com/watch?v=WT8wnF8HVRU>

5. Anhang

5.1 Persönlicher Zeitplan

| Datum | Tätigkeit |
|-----------------|---|
| 10. Feb 12 | <ol style="list-style-type: none">1. Provisorisches Programm fertig2. Ein neues kürzeres Stück eingeübt aber noch nicht "feingeschliffen"3. Ein längeres Stück begonnen zu üben4. Ein Stück aus Repertoire-Liste aufgefrischt 5. Dokumentation begonnen6. Ideen für CD-Hülle zusammengetragen7. Diverse Fragen wegen Ton-Studio geklärt8. Arbeitsjournal vollständig |
| 9. Mrz 12 | <ol style="list-style-type: none">1. Zwei neue, kürzere Stücke "grob" eingeübt2. Am längeren Stück weitergearbeitet3. Ein weiteres Stück aus Repertoire-Liste aufgefrischt 4. Weiterarbeit an der Dokumentation5. Arbeitsjournal vollständig |
| 30. Mrz 12 | <ol style="list-style-type: none">1. Weiteres Stück eingeübt2. Längeres Stück fertig eingeübt3. Neues Stück begonnen 4. Weiterarbeit an der Dokumentation5. Beginn CD-Hülle6. Arbeitsjournal vollständig |
| 20. Apr 12 | <ol style="list-style-type: none">1. CD-Aufnahmen erfolgt 2. Weiterarbeit Dokumentation3. Arbeit an der CD-Hülle fortgeschritten4. Arbeitsjournal vollständig |
| 16. Mai 12 | <ol style="list-style-type: none">1. Alles vollständig bis auf die Präsentation bereit |
| 11.- 22. Jun 12 | <ol style="list-style-type: none">1. Bereit zur Präsentation (CD geschnitten, ...) |

5.2 Sponsorenbrief

Jacqueline Bachmann
Bachstrasse 3
8633 Wolfhausen
Tel.: 055 253 12 09
Handy: 078 654 71 33
E-Mail: schaege.bachmann@gmail.com

07. März 2012, Wolfhausen

Sehr geehrte Damen und Herren, liebe Freunde, Bekannte und Verwandte

Gegen Ende der dritten Oberstufe müssen wir von der Schule aus eine Abschlussarbeit abgeben. Jeder wählt ein Thema aus, das ihn interessiert und macht eine Arbeit darüber. Für diese Arbeit haben wir im Ganzen fast fünf Monate Zeit.

Auch ich habe mich für ein Thema entschieden: ***Ich arbeite dem Ziel entgegen, am Schluss eine eigene CD mit von mir gespielten Klavierstücken in den Händen zu halten.***

Ich habe ein Programm mit Stücken aus meinem Repertoire und neuen Stücken zusammen gestellt, nehme die Stücke in einem Tonstudio auf und brenne sie auf eine CD.

Auch das CD-Cover gestalte ich selber.

Ganz zum Schluss möchte ich natürlich auch ein paar CDs verkaufen. ☺

Da das Ganze viel kostet, suche ich Sponsoren, die mich mit einem Batzen finanziell unterstützen. Ich würde mich auch schon über einen kleinen Betrag riesig freuen!!

Ich rechne mit einem Budget von 800.- bis 1000.- CHF.

Im Tonstudio bin ich bereits vorbeigegangen und habe mir alles erklären lassen und den Flügel ausprobiert. Hier der Link dazu: <http://tonstudio51.ch/>

Auch könnt ihr meine Arbeit auf einem Blog von mir mit verfolgen.

Dort berichte ich immer über das Neueste, an was ich gerade bin und, und, und...

Diesen Blog findet ihr so:

<http://www.schule-bubikon.ch/> - Sekundarschule -> Klassen -> Sek AB3b -> Abschlussarbeiten -> Jacqueline ;)

oder direkt mit diesem Link: <http://abschlussarbeit12jacquelineba.blogspot.com/>

Übrigens: Ab einem Betrag von 40.- CHF gibt es eine CD geschenkt!!! ☺

Ab einem Betrag von 50.- CHF wird zusätzlich Dein/Ihr Name auf der Rückseite der CD-Hülle erwähnt.

Ab einem Betrag von 60.- CHF wird für Firmen das Logo auf der Rückseite der CD-Hülle aufgedruckt.

Bei Fragen bitte ungeniert auf mich zukommen!!

Mit vielen Grüßen

Jacqueline Bachmann

5.3 Foto für CD-Cover



5.4 Text CD-Beiblatt

Diese CD ist das Produkt meiner Oberstufen-Abschlussarbeit . Ich habe lange überlegt was ich für ein Projekt wagen sollte, doch da die Musik einen sehr grossen Teil in meinem Leben einnimmt, gewann schlussendlich die Idee einer eigenen CD. Ich spiele gut acht Jahren Klavier und stelle nun mein heutiges Können auf dieser Aufnahme vor. Die Musikstücke basieren im weitesten Sinn auf der Stilrichtung Romantik.

Mein besonderer Dank gilt als erstes meiner Klavierlehrerin Elena Alambiaga. Sie hat mich in diesem Projekt begleitet, gefördert und immer wieder motiviert. Aber auch meiner früheren Klavierlehrerin Ursula Mörgeli möchte ich herzlich danken. Sie hat die Grundlagen meines Klavierspiels gelegt. Weiter haben mich besonders mein Mami und meine Schwester immer wieder mit Ideen und Kritiken versorgt. Auch dafür möchte ich danken. Nicht zu vergessen ist die Unterstützung meiner Klassenlehrperson Eva Sommer.

Dass ich diese CD schlussendlich realisieren konnte, ist nur möglich geworden dank vielen grosszügigen Sponsoren. Auch ihnen gilt mein herzlicher Dank.

Ursula & Wädi Moser, Linda & Christian Steffen, Sarah Krone, Grosmami & Grospapi, Annemarie & Reini Brunner, Elena Robers, Götti Samuel Girschweiler, Barbara Pfister, Monique & Felix Egli, Schwöster Rebi, Marianne & Andreas Meyer, Ruth Stocker, Dave Fritschi.